

# Stadtrat Jena

## Beschlussvorlage Nr. 21/0988-BV



Einreicher:  
SPD-Fraktion

- öffentlich -

Jena, 30.09.2021

<b>Sitzung/Gremium</b>	<b>am:</b>
<b>Hauptausschuss</b>	<b>29.09.2021</b>
<b>Finanzausschuss</b>	<b>12.10.2021</b>
<b>Sozialausschuss</b>	<b>12.10.2021</b>
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	
<b>Stadtrat der Stadt Jena</b>	<b>14.07.2021</b> <b>13.10.2021</b>

**1. Betreff:**

**Für eine offene und demokratische Gesellschaft: Unterstützung des Engagements und der Arbeit gegen Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in den Ortsteilen Jenas**

**2. Bearbeiter / Vortragender:**  
SPD-Fraktion

Datum/Unterschrift

**3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:**

**4. Aufhebung von Beschlüssen:**

**5. Gesetzliche Grundlagen:**

**6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: ( in EUR )** ja  nein

**7. Auswirkungen auf das Klima:**

**8. Bürgerbeteiligung:**

**9. Realisierungstermin:**

**10. Anlagen: -**

**gez. Katja Glybowskaja**  
**Katja Glybowskaja**  
**Fraktionsvorsitzende**

## **Der Stadtrat beschließt:**

- 001 Unter Beteiligung der Koordinierungsstelle im Jenaer Stadtprogramm gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz (KoKont), dem Büro für Migration und Integration, der Partnerschaft für Demokratie, des Migrationsbeirates, der Jenaer Antidiskriminierungsstelle, der Integrierten Sozialplanung, der Stadtplanung sowie ggf. weiterer Akteure soll basierend auf dem noch vorzulegendem 10-Punkte-Aktionsplan der Stadt ein Programm für die Jenaer Ortsteile zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders und Vertrauens auf Basis gegenseitige Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus erarbeitet werden. Dazu soll bis zum 31.12.2021 unter Federführung der Stadtverwaltung ein Konzept und ein Zeitplan für die Erstellung des Aktionsprogramms entwickelt werden, welches auch hierfür notwendige Ressourcen benennt.
- 001 a Der Stadtrat verurteilt ausdrücklich jede Art von Rassismus. Dies schließt insbesondere die jüngsten Vorkommnisse von antimuslimischen Rassismus ein. Den Betroffenen drückt der Stadtrat seine Solidarität aus.
- 002 Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum 31.12.2021 ein Konzept zu erarbeiten, wie der bestehende Fonds für politische Bildung der Stadt Jena noch besser genutzt werden kann, um Projekte zur politischen Bildung in den Ortsteilen gezielt zu fördern.
- 003 Die Stadtverwaltung wird beauftragt geeignete Maßnahmen zu prüfen und zu empfehlen, um das lokale Gemeinwesen in Winzerla zu unterstützen und zu stärken. Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat bis zum 31.12.2021 vorgelegt werden.

## **Begründung:**

In jüngster Vergangenheit häufen sich auch in Jena die Fälle mit fremdenfeindlichen und rassistischen Angriffen auf Bürger:innen unserer Stadt. Es gilt, hier als Politik, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft aktiv gegen diese Ereignisse vorzugehen, aufzuklären und in Zukunft zu verhindern. In diesem Zusammenhang wurden in einzelnen Ortsteilen Jenas gemeinsam mit den vor Ort aktiven Bürger:innen und Einrichtungen auch erste Maßnahmen in diese Richtung unternommen. Wichtig ist nun, diese Arbeit nicht vereinzelt auf einige Ortsteile zu beschränken, sondern für alle Ortsteile Jenas ein Aktionsprogramm zur Bekämpfung von Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Rechts extremismus zu erarbeiten, da dieses Problem die ganze Stadt betrifft.

Als ersten Schritt soll ein entsprechendes Konzept und ein Zeitplan für die Erstellung des Aktionsprogramms entwickelt werden. Im zweiten Schritt gilt es dann, das Aktionsprogramm zu erarbeiten wobei die in den jeweiligen Ortsteilen vor Ort vorhandenen Strukturen und Einrichtungen sowie aktive Bürger:innen von Beginn an im Erstellungsprozess eingebunden werden sollten, um so auch in einen längerfristigen Beteiligungsprozess einsteigen zu können und die Akzeptanz sowie langfristige Wirkung des Akti-

onsprogramms zu erhöhen.

Einer wichtigen Aufgabe, neben dem geplanten Aktionsprogramm, kommen in diesem Zusammenhang auch Programme im Rahmen der politischen Bildung zu. Es gilt, den bestehenden Fonds effektiver zu nutzen, eventuell zu reformieren und Förderkriterien zu überarbeiten, um so Projekte zur politischen Bildung in den Jenaer Ortsteilen noch gezielter fördern zu können.